



# Tourismusforschung

## Das war die Sommersaison 2013

*Eine Analyse der wichtigsten Zahlen und Daten*

*Tirol Werbung  
Tourismusforschung – Strategien & Partner*

*[mafo@tirolwerbung.at](mailto:mafo@tirolwerbung.at)  
[www.tirolwerbung.at](http://www.tirolwerbung.at)*

## Die wichtigsten Informationen im Überblick

### 1. Allgemein:

- **Rekordergebnis** bei den Ankünften und bestes Nächtigungsergebnis seit 1995: insgesamt 4,8 Mio. Ankünfte (+5,0%) und 18,7 Mio. Nächtigungen (+2,0%, jeweils zum Vorjahr).
- Der Trend zu kürzeren Reisen setzt sich weiterhin fort: die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** lag bei 3,9 Tage (leicht rückläufig zum Vorjahr mit 4,0 Tagen).
- Im Ranking der **Tourismusverbände** in Tirol sind die Top-5 Regionen (Innsbruck, Ötztal, Osttirol, Seefeld und Erste Ferienregion im Zillertal) für rund 30% aller Übernachtungen verantwortlich.
- Erneute deutliche Zuwächse bei den privaten (+5,6%) und gewerblichen **Ferienwohnungen** (+3,4%). Leichte Zuwächse bzw. teilweise konstante Ergebnisse in der **Hotellerie** (5/4-Stern: +1,9%, 3-Stern: +0,1%, 2/1-Stern: +1,2%). Leicht rückläufig entwickelten sich erneut die Übernachtungen in den Tiroler **Privatquartieren** (-1,7%).

### 2. Märkte:

- Aus **Deutschland**, dem wichtigsten Herkunftsmarkt für den Tiroler Tourismus, stiegen die Ankünfte (+5,5%) und auch die Übernachtungen (+2,0%).
- **Inlandsmarkt:** Zuwächse bei den österreichischen Ankünften (+1,1%), Nächtigungen leicht rückläufig (-0,4%).
- Aus den **Niederlanden** wurden eine leichte Steigerung der Ankünfte (+1,9%) und konstante Nächtigungen (+/- 0,0%) gemeldet.
- Aus dem **Schweizer Quellmarkt** Zuwächse bei den Ankünften (+2,0%) und leicht rückläufige Nächtigungen (-0,7%)
- Nächtigungssteigerungen aus den Märkten **Italien** (+1,4%), **Belgien** (+3,8%) und **Frankreich** (+2,8%).
- Sehr positive Sommerbilanz für den Quellmarkt **Großbritannien:** Zuwächse bei den Ankünften (+10,8%) und den Übernachtungen (+8,9%). Deutliche Steigerungen auch aus **Tschechien** (Nächtigungen +12,0%, Ankünfte +12,7%).

### 3. Mitbewerber:

- Rekordergebnis bei den Ankünften (knapp 20 Mio. bzw. +2,6% zum Vorjahr) und das beste Nächtigungsergebnis seit 1995 (66,5 Mio. bzw. +1,2%) auch für den gesamten Tourismus in **Österreichisch**. Prozentuell konnte Wien das Nächtigungsaufkommen am stärksten steigern (+4,1%), absolut fiel das Nächtigungsplus in Tirol am deutlichsten aus. Außerdem dazu gewonnen haben Salzburg, die Steiermark und Vorarlberg.
- Ein konstantes Sommerergebnis wird aus **Südtirol** gemeldet: Ankünfte +0,8%, Nächtigungen -0,5%. Deutliche Nächtigungsrückgänge vor allem aus dem italienischen Herkunftsmarkt (-3,8%), zurückgegangen sind auch die Nächtigungen aus den Niederlanden (-3,5%). Die Nächtigungen aus UK (+5,6%), Frankreich (+5,2%), Belgien (+3,7%), Österreich (+1,3%), der Schweiz (+0,9%) und Deutschland (+0,8%) sind hingegen leicht gestiegen.

## Rekord bei den Ankünften und bestes Nächtigungsergebnis seit Sommer 1995

Der Tiroler Sommertourismus kann auch in der abgelaufenen Sommersaison wieder eine überaus zufriedenstellende Bilanz vorweisen.

Mit **4,8 Millionen Ankünften** konnte zwischen Mai und Oktober 2013 ein deutliches Plus von 5,0% im Vergleich zum Vorjahr erzielt und somit das beste Sommerergebnis im langfristigen Vergleich erreicht werden. Die **Übernachtungen** beliefen sich auf **18,7 Millionen** und konnten mit einem Plus von 2,0% ebenfalls gesteigert werden, was das beste Nächtigungsergebnis seit dem Sommer 1995 bedeutet.



## Entwicklung der wichtigsten Herkunftsmärkte

Ein Blick auf die wichtigsten Herkunftsmärkte unterstreicht die Bedeutung des **Deutschen Quellmarktes**. Mit knapp 2,3 Mio. deutschen Ankünften konnte in der abgelaufenen Sommersaison erneut ein deutliches Plus von +5,5% verzeichnet werden. Auch die deutschen Nächtigungen stiegen um +2,0%. Mit knapp 9,8 Mio. Nächtigungen ist der Quellmarkt Deutschland damit für 52% aller Tiroler Sommernächtigungen verantwortlich.

Nach einer sehr positiven Entwicklung des **Inlandsmarktes** in den letzten Jahren zeigte sich der zweitwichtigste Quellmarkt in der Tiroler Sommersaison 2013 relativ konstant. Die österreichischen Nächtigungen gingen im Vergleich zum Vorjahr leicht um -0,4% zurück. Absolut bedeutet das noch immer rund 2 Mio. österreichische Sommernächtigungen und einen gleichbleibenden Anteil an den gesamten Tiroler Nächtigungen von 11%. Bei den Ankünften gibt es mit rund 723.100 (+1,1%) erneut einen neuen Gästerekord zu vermelden. Damit konnten in der abgelaufenen Sommersaison rund 7.600 zusätzliche Inlandsgäste in Tirol begrüßt werden.

Die **Niederlande** sind im Sommer der 3. wichtigste Quellmarkt für den Tiroler Tourismus. In der Sommersaison 2013 konnten mit insgesamt rund 300.000 Ankünften um +1,9% mehr niederländische Gäste in Tirol verzeichnet werden, die Übernachtungen blieben auf dem Niveau des Vorjahres (+/- 0,0%). Mit 1,45 Mio. Nächtigungen halten die Niederländer bei einem Marktanteil von 7,8%.

Aus dem **Schweizer Quellmarkt** wurden in der abgelaufenen Sommersaison 2013 leichte Steigerungen bei den Ankünften und leicht rückläufige Nächtigungen gemeldet. Rund 340.000 Schweizer Ankünfte sorgten für knapp 1,4 Mio. Nächtigungen, was +2,0% bzw. -0,7% im Vergleich zur Sommersaison 2012 und einen Anteil von 7,4% am Tiroler Gästemix bedeutet.

Nächtigungssteigerungen gibt es in der abgelaufenen Sommersaison aus den Märkten **Italien** (+1,4%), **Belgien** (+3,8%) und **Frankreich** (+2,8%) zu melden.

Deutlich positiv fällt die diesjährige Sommerbilanz auch beim Quellmarkt **Großbritannien** aus. Sowohl bei den Ankünften (+10,8%) und auch bei den Übernachtungen (+8,9%) wurden deutliche Zuwächse verzeichnet. Das gleiche Bild zeigt sich aus dem Herkunftsmarkt **Tschechien** mit deutlichen Steigerungen bei Nächtigungen (+12,0%) und Ankünften (+12,7%).

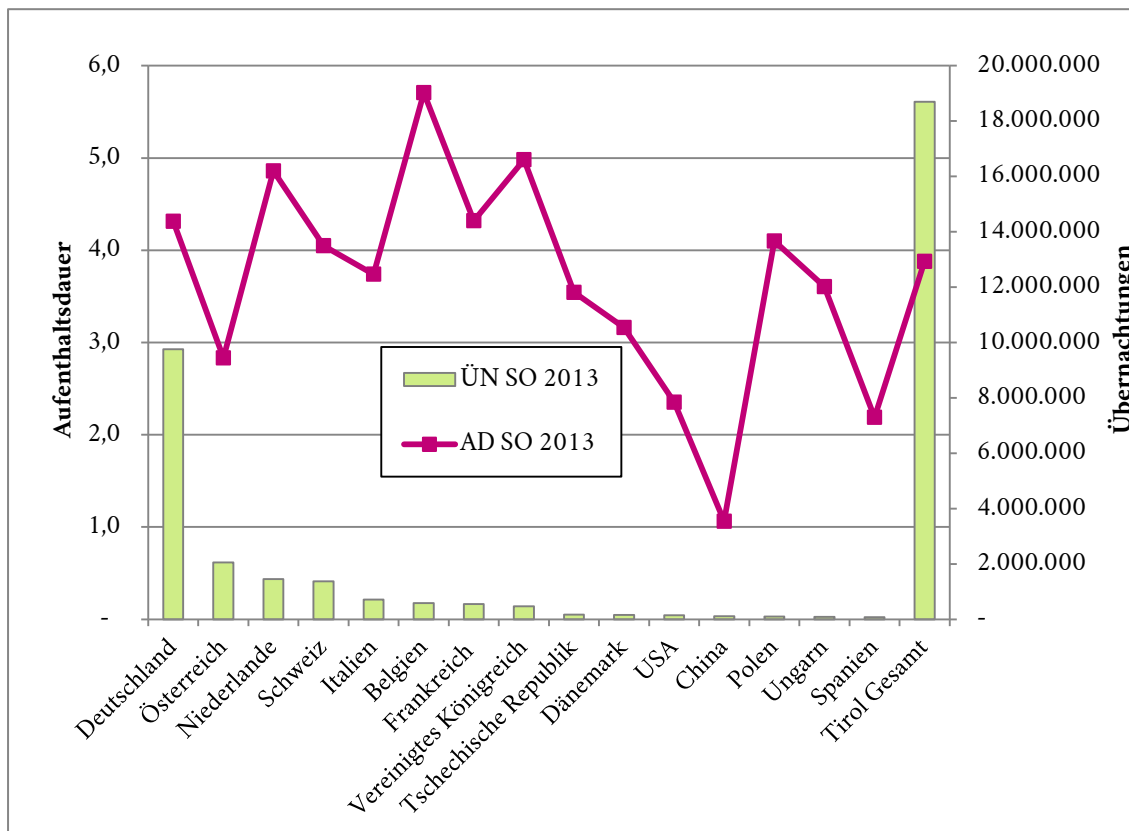
Betrachtet man den 5-Jahres-Vergleich, so konnten Tschechien (ÜN +28,5%) und die Schweiz (ÜN +22,1%) von den Hauptmärkten die höchsten prozentuellen Nächtigungssteigerungen in diesem Zeitraum erreichen. Österreich (ÜN +7,7%) und Deutschland (ÜN +5,9%) verzeichneten ebenfalls Zuwächse. Belgien (ÜN -8,8%), Frankreich (ÜN -6,4%), Dänemark (ÜN -4,6%), die Niederlande (ÜN -1,1%) und Italien (ÜN -1,0%) mit Rückgängen. Den größten Nächtigungsrückgang im 5-Jahres-Vergleich verzeichnet Großbritannien (-19,7%).

## Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Langzeitvergleich rückläufig

Der Trend zu kürzeren Reisen setzt sich weiterhin fort. Dadurch hat sich auch die durchschnittliche **Aufenthaltsdauer** der Tiroler Gäste in den letzten Jahren deutlich verkürzt. Lag sie vor 10 Jahren im Sommer noch bei 4,8 Tagen, so blieben die Gäste in der abgelaufenen Sommersaison nur noch durchschnittlich **3,9 Tage** (leicht rückläufig zum Vorjahr mit 4,0 Tagen) in Tirol.

Mit durchschnittlich 5,7 Tagen führen die Belgier die Liste der Aufenthaltsdauer an. Von den Hauptquellmärkten zeichnen sich außerdem die Briten (5,0 Tage), die Niederländer (4,9 Tage), die Deutschen und die Franzosen (je 4,3 Tage) sowie die Polen (4,1 Tage) und auch die Schweizer (4,0 Tage) durch eine überdurchschnittliche Aufenthaltsdauer aus, was sich teilweise aufgrund der längeren Anreise erklären lässt.

Verhältnismäßig kurz verweilen hingegen die Gäste aus den USA (2,4 Tage), die meist auf den Rundreisen durch Europa nur wenige Tage in Tirol verbringen. Auch bei den Gästen aus Dänemark (3,2 Tage), Italien (3,7 Tage) und Tschechien (3,5 Tage) ist die Aufenthaltsdauer verhältnismäßig kurz. Der inländische Urlauber bleibt aufgrund der Nähe zu Tirol im Schnitt 2,8 Tage.

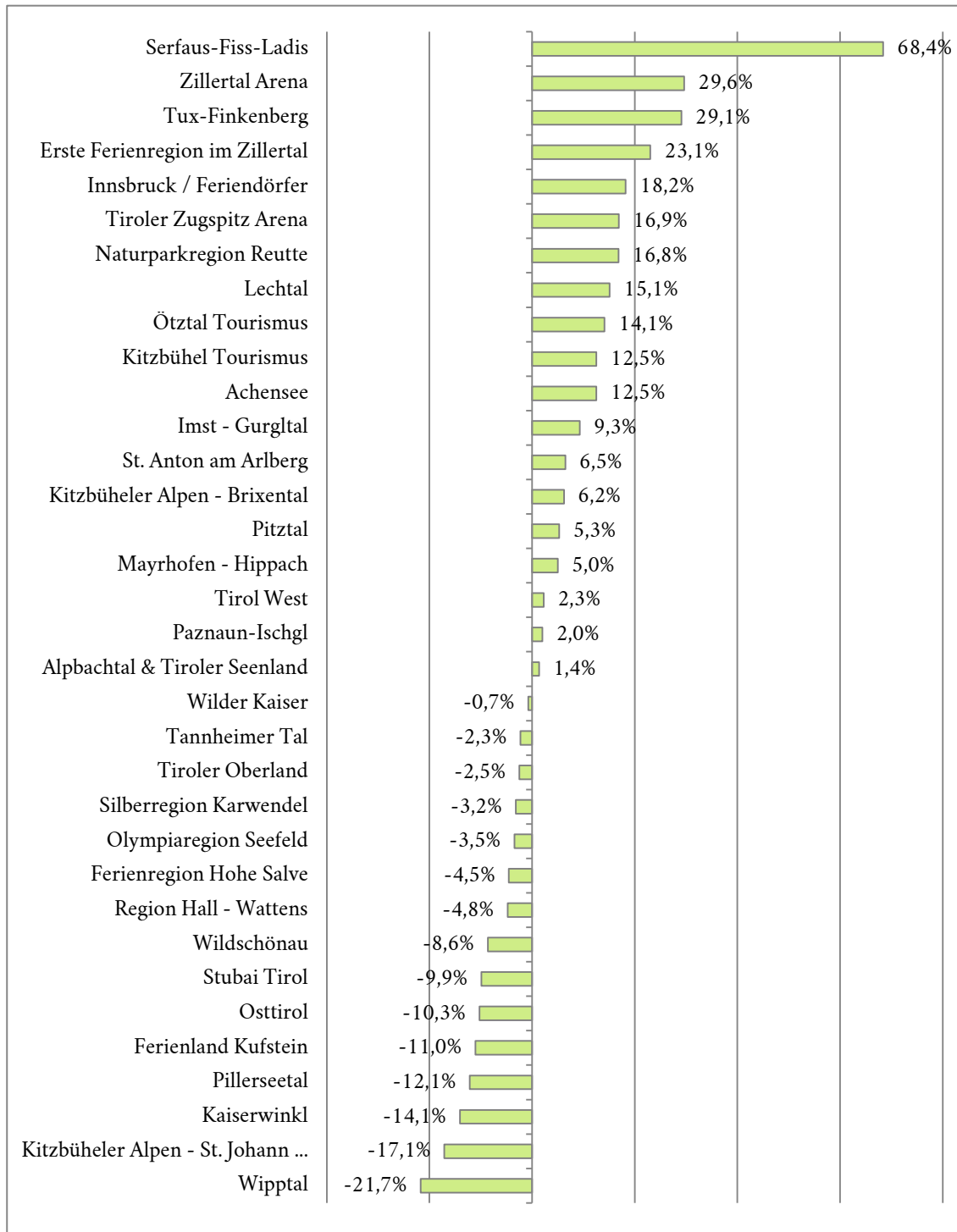


## Starke Tourismusverbände

In der Sommersaison 2013 gab es keine Änderung an der Spitze des TVB-Rankings. Mit rund 1,5 Mio. Nächtigungen und einem Marktanteil von 8% liegt der **TVB Innsbruck und seine Feriendörfer** weiterhin ganz vorne. Die Ränge 2 und 3 wurden jedoch ausgetauscht: in der abgelaufenen Sommersaison lag der **TVB Ötztal** (+6,0%) knapp vor dem **TVB Osttirol** (-1,5%) mit jeweils rund 1 Mio. Nächtigungen. Dahinter folgen wie schon im Vorjahr der TVB Seefeld (+2,5%), die Erste Ferienregion im Zillertal (+3,5%) und der TVB Achensee (+0,6%).

Die **fünf nächtigungsstärksten Tiroler Verbände** konnten gemeinsam rund 5,5 Mio. Übernachtungen generieren, das sind knapp 30% der gesamten Tiroler Übernachtungen. Eine ausgezeichnete Performance zeigten auch die vier **Zillertaler Verbände** mit insgesamt knapp 2,7 Mio. Nächtigungen und einem Anteil von 14% an den Tiroler Gesamtnächtigungen.

Im **10-Jahres-Vergleich** sticht vor allem der TVB Serfaus-Fiss-Ladis mit einer Nchtigungssteigerung von 68% heraus. Dahinter folgen auch bei diesem langfristigen Vergleich drei Zillertaler Regionen vor dem TVB Innsbruck und seinen Feriendorfen, der Tiroler Zugspitz Arena und der Naturparkregion Reutte.



## Ferienwohnungen als Gewinner der Sommersaison

Wie auch schon im Sommer 2012 sind die **Ferienwohnungen** in der abgelaufenen Sommersaison 2013 die Gewinner bei den Unterkünften.

Die privaten Ferienwohnungen zählten in der abgelaufenen Sommersaison knapp 2,5 Mio. Nächtigungen (+5,6%) und auch die gewerblichen Ferienwohnungen konnten mit insgesamt 1,2 Mio. Nächtigungen ein Plus von +3,4% verbuchen. Damit fielen im Zeitraum Mai bis Oktober 2013 insgesamt knapp 20% aller Tiroler Nächtigungen auf Ferienwohnungen (rund 3,7 Mio.).

Leichte Steigerungen bzw. relativ konstante Ergebnisse gibt es hingegen in der Hotellerie zu melden. Mit knapp 6,9 Mio. Übernachtungen (+1,9%) fielen 37% aller Tiroler Nächtigungen auf die **5/4-Stern Hotellerie**. Qualitativ hochwertige Unterkünfte liegen also auch weiterhin auf hohem absoluten Niveau. Die **3-Stern Betriebe** verbuchten gleichbleibende Ergebnisse (ÜN +0,1%), während sich die Nächtigungszahlen der **2/1-Stern Betriebe** (+1,2%) leicht positiv entwickelten.

Leicht rückläufig entwickelten sich die Übernachtungen in den **Privatquartieren** (-1,7%), die damit seit Sommer 1991 Einbußen verbuchen müssen. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass viele Vermieter keine aktive Vermarktung betreiben bzw. auch das Bettenangebot deutlich rückläufig ist, da sich häufig die junge Generation aus der Privatzimmervermietung zurückzieht.

Betrachtet man auch hier die Entwicklung der letzten 5 Jahre, so sind die Ferienwohnungen die klaren Sieger (ÜN +20,7%), Zuwächse gibt es aber auch für die 4/5-Stern Hotels (ÜN +6,6%). Die großen Verlierer sind mit Abstand die Privatzimmer mit einem Rückgang von -19,6%, gefolgt von der 2/1-Stern Hotellerie (-4,5%).

Im gleichen Zeitraum kam es aber auch auf der Angebotsseite zu deutlichen Verschiebungen. Während das Bettenangebot im 5-Jahres-Vergleich in der 4/5-Stern Hotellerie um rund 8.500 und bei den Ferienwohnungen um knapp 7.500 Betten (+13,0% bzw. +7,3%) zunahm, fielen im Bereich der Privatzimmer absolut gesehen knapp 12.000 Betten (-24,7%) und in der 2/1-Stern Hotellerie rund 9.000 Betten (-19,2%) weg.

## Ein Blick auf die wichtigsten alpinen Mitbewerber

Bei der Betrachtung der österreichischen Mitbewerber zeigt Tirol die höchsten prozentuellen Zuwächse bei den Ankünften (Tirol +5,0% vs. Salzburg +4,2% und Vorarlberg +3,3%). Bei den Nächtigungen zeigen alle drei österreichischen Bundesländer ähnliche Veränderungen zum Vorjahr (Tirol +2,0%; Salzburg +2,3%; Vorarlberg +1,9%). Südtirol zeigt laut vorläufigen Daten relativ konstante Ergebnisse zum Vorjahr (Ankünfte +0,8%, Übernachtungen -0,5%).

Absolut liegen die Ankünfte in Tirol mit rund 4,8 Mio. über jenen in Südtirol (knapp 3,7 Mio.), aufgrund einer deutlich höheren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in Südtirol (5,0 Tage) ist der Unterschied bei den Nächtigungen jedoch nicht ganz so groß (Tirol: 18,7 Mio., Südtirol: 18,2 Mio.).

So 2013	Ankünfte		Nächtigungen		ø AD
	Absolut	% Vorjahr	Absolut	% Vorjahr	
<b>Tirol</b>	4.820.200	5,0%	18.698.200	2,0%	3,9
<b>Salzburg</b>	3.116.100	4,2%	11.180.800	2,3%	3,6
<b>Vorarlberg</b>	1.078.600	3,3%	3.658.400	1,9%	3,4
<b>Südtirol</b>	3.662.300	0,8%	18.151.400	-0,5%	5,0

Quellen: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung – Statistik; TourMIS/Statistik Austria; Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik (Astat).

#### Kontakt

Mag. Kathrin Rauch

[kathrin.rauch@tirolwerbung.at](mailto:kathrin.rauch@tirolwerbung.at)



## Anhang:

### Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländer im Sommer 2013

Rang	Herkunftsland	Übernachtungen		Ankünfte		Aufhd.	Anteil Gästemix
		So 2013	% Vorjahr	So 2013	% Vorjahr		
1	Deutschland	9.759.020	2,0%	2.262.406	5,5%	4,3	52,2%
2	Österreich	2.048.642	-0,4%	723.143	1,1%	2,8	11,0%
3	Niederlande	1.451.488	0,0%	298.688	1,9%	4,9	7,8%
4	Schweiz	1.375.416	-0,7%	339.671	2,0%	4,0	7,4%
5	Italien	713.335	1,4%	190.707	2,7%	3,7	3,8%
6	Belgien	588.394	3,8%	103.083	5,7%	5,7	3,1%
7	Frankreich	553.381	2,8%	128.099	4,3%	4,3	3,0%
8	Vereinigtes Königreich	463.386	8,9%	93.026	10,8%	5,0	2,5%
9	Tschechische Republik	164.258	12,0%	46.360	12,7%	3,5	0,9%
10	Dänemark	153.522	3,7%	48.546	6,7%	3,2	0,8%
11	USA	146.761	10,1%	62.378	15,1%	2,4	0,8%
12	China	115.188	35,4%	108.429	36,5%	1,1	0,6%
13	Polen	98.325	5,2%	23.983	14,1%	4,1	0,5%
14	Ungarn	92.629	6,0%	25.692	3,2%	3,6	0,5%
15	Spanien	78.250	2,2%	35.745	2,9%	2,2	0,4%
	Sonstige Märkte	896.308	3,6%	330.302	5,0%	2,7	4,8%
	<b>GESAMT</b>	<b>18.698.303</b>	<b>2,0%</b>	<b>4.820.258</b>	<b>5,0%</b>	<b>3,9</b>	<b>100,0%</b>

### Übernachtungen nach Tiroler TVBs im Sommer 2013

Rang	Tourismusverband	Sommer 2013		
		ÜN	% Vorjahr	Anteil
1	Innsbruck / Feriendörfer	1.523.644	2,6%	8,2%
2	Ötztal Tourismus	1.058.475	6,0%	5,7%
3	Osttirol	1.026.399	-1,5%	5,5%
4	Olympiaregion Seefeld	971.677	2,5%	5,2%
5	Erste Ferienregion im Zillertal	937.223	3,5%	5,0%
6	Achensee	900.138	0,6%	4,8%
7	Mayrhofen - Hippach	886.316	1,5%	4,7%
8	Wilder Kaiser	795.836	-3,0%	4,3%
9	Serfaus-Fiss-Ladis	760.867	1,3%	4,1%
10	Stubai Tirol	664.807	2,7%	3,6%
	Restliche TVBs	9.160.312		49,0%
	<b>Tirol Gesamt</b>	<b>18.685.694 *)</b>		<b>100%</b>

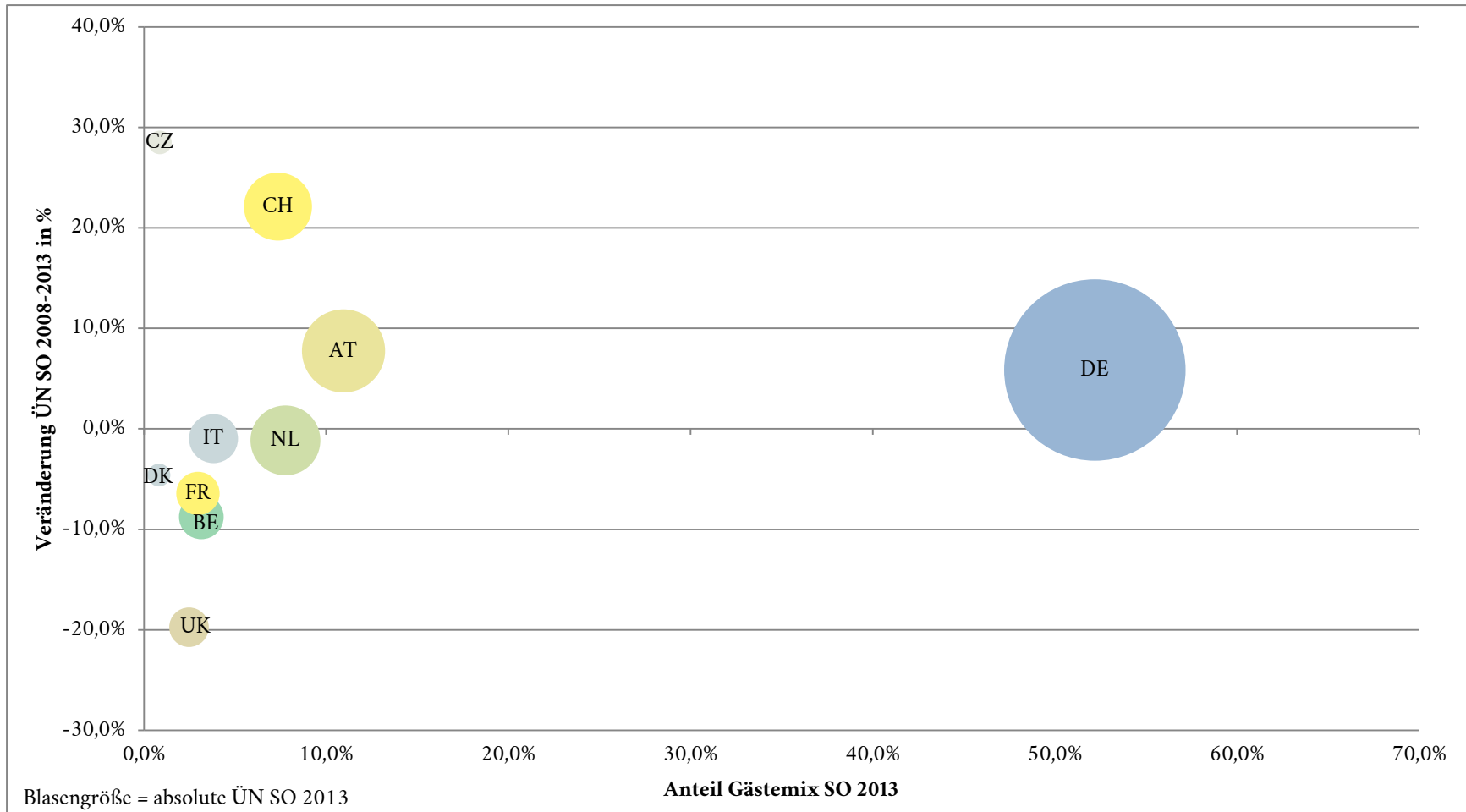
\*) Seit der Wintersaison 2009/10 werden die Ankünfte und Nächtigungen auf Verbandsebene getrennt von der gemeindeweisen Erhebung erfasst. Da die Meldungen seitens der Tourismusverbände bzw. Gemeinden nicht immer zum selben Zeitpunkt erfolgen, ist eine geringfügige Abweichung der Gesamtsummen möglich.

## Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Sommer 2013

Unterkunftsart	So 2013	% Vorjahr	Anteil an Gesamt-ÜN
<b>Gewerbliche Unterkünfte</b>	<b>13.599.916</b>	<b>1,4%</b>	<b>72,7%</b>
Kategorie 5/4-Stern	6.854.472	1,9%	36,7%
Kategorie 3-Stern	3.785.569	0,1%	20,2%
Kategorie 2/1-Stern	1.714.192	1,2%	9,2%
Gewerbliche Ferienwohnung	1.245.683	3,4%	6,7%
<b>Privatquartiere</b>	<b>875.533</b>	<b>-1,7%</b>	<b>4,7%</b>
Privatquartier	617.720	-1,0%	3,3%
Privatquartier auf Bauernhof	257.813	-3,4%	1,4%
<b>Private Ferienwohnungen</b>	<b>2.457.525</b>	<b>5,6%</b>	<b>13,1%</b>
Ferienwohnungen privat	2.000.607	5,9%	10,7%
Ferienwohnungen privat am Bauernhof	456.918	4,4%	2,4%
<b>Übrige Unterkünfte</b>	<b>1.765.329</b>	<b>4,0%</b>	<b>9,4%</b>
Campingplatz	1.039.156	4,1%	5,6%
Jugendherbergen und -gästehäuser	92.162	9,0%	0,5%
Kinder- und Jugenderholungsheime	52.173	-5,6%	0,3%
Private und öffentliche Kurheime	26.984	0,0%	0,1%
Kurheim der Sozialversicherungsträger	18.652	0,2%	0,1%
Bewirtschaftete Schutzhütten	357.818	8,1%	1,9%
Sonstige Unterkünfte	178.384	-2,5%	1,0%
<b>Tirol Gesamt</b>	<b>18.698.303</b>	<b>2,0%</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und *tiris*

### Portfolio – Herkunftsländer im Tiroler Tourismus in der Sommersaison 2013



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und *tiris*; Darstellung: Tirol Werbung, Strategien & Partner.